

MITTEILUNGEN
DER
FRÄNKISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT

Band 47 für 2000



Erlangen 2000

Selbstverlag der Fränkischen Geographischen Gesellschaft
in Kommission bei Palm & Enke

Begründet von Otto Berninger und Joachim Blüthgen

Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier
(alterungsbeständig)

ISSN 0071 - 8173

Herausgegeben von Horst Kopp
im Auftrag des Vorstandes der FGG

Schriftleitung: Hilmar Schröder
Redaktion: Christl Hauck
Satz: Marion Schwarz
Kartographie: Rudolf Rössler
Umschlagentwurf: Gerhard Wiegand

Gedruckt in der Universitätsbuchdruckerei Junge & Sohn, Erlangen

Inhaltsverzeichnis

<i>Lindner, Katrin:</i> Nachhaltige Gemeindeentwicklung am Beispiel der Allgäuer Berggemeinde Hindelang	1
<i>Hümmer, Philipp; Kohl, Karin; Schneider, Hans-Joachim:</i> Ländliche Entwicklung in Oberfranken. Ausgewählte Beispiele	137
<i>Gaborieau, François:</i> Nachfragepotential für Nahrungsmittel regionaler Herkunft. Eine Perspektive für die Intensivierung der Wirtschaftskreisläufe im oberfränkischen Landkreis Forchheim	155
<i>Klar, Barbara:</i> Die Bedeutung der kulturell-gesellschaftlichen Komponente bei der Erarbeitung von Dorfentwicklungsprojekten. Das Beispiel der Gemeinde Soboth in der Steiermark	175
<i>Hock, Sonja und Ermann, Ulrich:</i> Tourismusentwicklung in Dalyan: Ein türkischer Ferienort zwischen ökonomischer Krise und ökologischer Katastrophe?	189
<i>Stützer, Andreas:</i> Tod durch Feuer, Tod durch Wasser. Lebenszyklen im offenen Waldland Labradors	223
<i>Schröder, Hilmar und Gutermuth, Nadja:</i> Flächennutzung und Ausmaß der Bodenerosion im Hochgebirgsrelief Südecuadors	237

Vorwort

In diesem Band sind wieder ausschließlich Arbeiten zusammengestellt, die aus Forschungen des Instituts für Geographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg resultieren; überwiegend handelt es sich dabei um Ergebnisse studentischer Untersuchungen. Der größere Teil davon thematisiert Entwicklungsprobleme, vor allem aber Entwicklungschancen ländlicher bzw. peripherer Räume von Franken bis zur Steiermark und vom Allgäu bis in die Südtürkei. Der Beitrag von Katrin Lindner über Hindelang wird separat auch als Heft 61 der Erlanger Geographischen Arbeiten publiziert; wir danken Herrn Kurdirektor Maximilian Hillmeier und Herrn Bürgermeister Roman Haug herzlich für einen Druckkostenzuschuss. – Hinzu treten zwei Beiträge aus den Instituts-Forschungsschwerpunkten „Hochgebirge“ und „Vegetationsgeographie“.

Auch in diesem Jahr wäre die Drucklegung des Bandes ohne die großzügige finanzielle Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie der Bezirkstage von Mittel- und Oberfranken nicht möglich gewesen. Dafür sagen wir ganz besonderen Dank.

Hilmar Schröder

Jahresbericht für 1999

Am 22. Februar 1999 fand die in der Satzung der Gesellschaft vorgeschriebene Jahreshauptversammlung statt. Der Vorstand wurde nach Verlesen des Jahresberichtes, des Kassenberichtes sowie des Kassenprüfungsberichtes von den anwesenden Mitgliedern ohne Gegenstimme entlastet; die zu entlastenden Vorstandsmitglieder enthielten sich der Stimme.

Lediglich einer der sieben im Programm ausgedruckten Vorträge musste wegen Erkrankung des Redners ausfallen (er wird im Jahre 2000 nachgeholt). Die übrigen Vorträge erfreuten sich eines regen Zuspruchs. Auch die seit einigen Jahren von der Gesellschaft angebotenen Sonderveranstaltungen (Aktuelle Stunde; Junge Erlanger Geographen berichten über ihre Forschungsregion; Exkursionsbericht der Studierenden) waren gut besucht. – Die von Prof. Dr. Philipp Hümmel und Dr. Manfred Schneider geführte Studienreise in die Westliche Türkei (15.-25. April 1999) konnte mit fast 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden. Ebenso stieß die von Prof. Dr. Ingo Kühne angebotene kleine Studienreise (25.-29. Mai 1999) in die Lausitz auf große Resonanz. Auf einer eintägigen Exkursion (19. Juni 1999) gaben Prof. Dr. Eugen Wirth und der Leiter des Planungs- und Baureferates der Stadt Regensburg, Dr. Günter Stöberl, einen umfassenden Einblick in Stadtgeschichte und Stadtplanung dieser Stadt. Die neueren Entwicklungen im Reichswald – vor allem nach Abzug der amerikanischen Streitkräfte – erläuterte auf einer Fahrradexkursion (3. Juni 1999) der Leiter des Forstamtes Erlangen, Herr Forstdirektor Dr. Andreas Knorr. – Die Zahl der Mitglieder bleibt nach der intensiven Durchforstung der Mitgliederkartei konstant bei 730; allerdings ist es erfreulich, dass es sich gegenüber den altersbedingten Austritten bei den Neueintritten meist um junge Menschen handelt. Die Zahl der Tauschpartner blieb im abgelaufenen Jahr konstant. – An Publikationen erschienen 1999 Band 46 der Mitteilungen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft sowie von Franz Tichy eine Arbeit über Schreiberhau als Sonderband 27 der Erlanger Geographischen Arbeiten.

Manfred Schneider

